©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Elat erfolgte durch die Negev Wüste (Besuch einer Wüstenforschungsstation) und den „Krater" Makhtesch Ramon bis zu den Salomonsäulen im Timna Tal bzw. zu einem Dum-Palmen-Reliktvorkommen (*Hyphaene thebaica*). Vor dem Rückflug besichtigten wir am Toten Meer noch das dortige Unterwasser-Aquarium mit den vielen bunten tropischen Fischen. Das von Mag. Bettina Golob erstellte Exkursionsprotokoll ist ebenfalls im Naturwissenschaftlichen Verein erhältlich (Diskette).

Für diejenigen, welche lieber eintägige Exkursionen bevorzugen, gab es einen Ausflug zum Krakovsky gozd (tiefliegender Eichen-Hainbuchen Urwald nahe der kroatischen Grenze im Raum Gorjanci, verbunden mit einer Klosterbesichtigung bei Pleterje und einem Aufenthalt im malerisch gelegenen Schloß von Otočeč bzw. Kostanjevica (Leitung: VS Dir. i.R. Karl Samonig bzw. Dr. Helmut Hartl – 7. Juni).

Prof. Dr. Wilfried Franz führte eine leider verregnete Exkursion in Bruchwälder-Gebiete im Raum St. Georgen / Längssee (5. September).

Schließlich gab es noch eine eintägige Herbstexkursion (3. Oktober) auf den Steinernen Jäger (Ausgangspunkt: Luschariberg) in den Julischen Alpen (Leitung: Samonig & Hartl), verbunden mit einem Besuch der Kirchen von Pontebba und Uggowitz.

Bei der Jahrestagung der Fachgruppe am 14. November in der Pädagogischen Akademie stellte Univ.-Prof. Dr. Dieter Fürnkranz /Universität Salzburg, seine neuen Filme "Zur Ausbreitungsökologie der Pflanzen" vor. Im Anschluß dazu brachte HSL Erich Auer / St. Peter in Holz, eine grandiose Diavision „Costa Rica – Naturerlebnis zwischen Atlantik und Pazifik", sie bot den Zuhörern eine Zusammenfassung der Februar-Exkursion. Helmut Hartl

JAHRESBERICHT DER FACHGRUPPE PILZKUNDE ÜBER DAS JAHR 1998

Beim 1.Treffen im Jänner, bei welchem auch die grobe Jahresplanung vorgenommen wurde, zeigten Evelin Simonitsch, Rudolf Mursteiner und Heinz Weratschnig Dias der interessantesten im Jahr 1997 gefunden Pilze. Im März traf man sich im Vereinslokal in der Kinkstraße zu einem zweiten Erfahrungsaustausch, wobei bereits die ersten Pilze insbesonders aus den Drauauen mitgebracht wurden.

Anfang Mai war es dann soweit. Zur ersten Exkursion, wiederum erwartungsvoll als „Morchelexkursion" tituliert, trafen sich mehr als 50 Interessenten bei schönem Wetter vor der Hollenburg. Entgegen den üblichen Enttäuschungen bei den Morchelexkursionen, konnten diesmal zahlreiche größere und kleinere Exemplare von Speise- und Spitzmorcheln, aber auch von verschiedenen Verpelarten gefunden werden. Fürwahr ein erster Saisonhöhepunkt!

Im Mai trafen wir uns wieder in Tultschnig beim bereits traditionellen „botanisch-mykologischen Frühlingsspaziergang", der uns in einen interessanten Schluchtwald,

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

einem botanischen Kleinod am Rande von Klagenfurt führte. Unter der bewährten Leitung der Botaniker Dr.Franz und Dr.Leute gab es für rund 45 Interessierte ein Naturerlebnis der besonderen Art.

Die Frühsommer-Exkursion wurde Ende Juni auf dem Radsberg beim Schwarzer Moor durchgeführt. Auf Grund der lang andauernden trockenen und heißen Witterung konnten von rund 30 Mitgliedern nur wenige interessante Pilze gefunden. Im Juli und August kamen keine Exkursionen zustande.

Ende August fand in Knappenberg das Seminar der Österreichischen Pilzberater statt, an welchem auch einige Vereinsmitglieder teilnahmen. Zahlreiche hochinteressante Pilzfunde wurden in den pilzreichen Wäldern der Umgebung getätigt, darunter insbesonders der äußerst seltene Hasenröhrling (*Gyroporus castaneus*) am Rande des Hörfeldmoores.

Am 26.September fanden sich wieder nahezu 50 Pilzfreunde in Diex zu einer interessanten Exkursion auf der Saualpe zusammen, bei der ca. 120 verschiedene Pilzarten, unter anderen der Üppige Träuschling *(Stropharia hornemannii)* und die Gelbbraune Wurzeltrüffel (*Rhizopogon obtextus*) zu bewundern waren.

Mitte Oktober wurde die Jahrestagung in Paternion im Gasthaus Tell abgehalten, zu der diesmal mehr als 50 Interessierte kamen. Nachdem vorerst Georg Waska seine Erfahrungen bei der Schwarzwälder Pilzlehrschau in Hornberg mitteilte, berichtete anschließend Dr. Wilhelm Berndt über „Neues für den Hobby-Pilzzüchter". Wie alljährlich bildete der Diavortrag unseres Herbert Glöckler über „Systematik in Bildern" den Höhepunkt der Veranstaltung. Bei der anschließenden Exkursion in die umliegenden Wälder wurde zahlreiche interessante Herbstpilze gefunden, von denen rund 110 Arten bestimmt werden konnten. Insbesonders zu erwähnen wären einige wunderschöne Exemplare des Grünen Knollenblätterpilzes (*Amanita phalloides*) oder des seltenen Riesenritterling (*Tricholoma colossum*) mit einem Hutdurchmesser von rund 25 cm!

Im Jahr 1998 wurden neben der erwähnten Arten einige weitere höchst seltene und bemerkenswerte Pilzarten wie der Fleckende Schmierschirmling *(Chamaemyces fracidus)*, der auf faulenden Resten von Täublingen oder Milchlingen wachsende wachsende Beschleierte Zwitterling (*Nyctalis parasitica*), der Große Kammerdstern (*Geastrum pectinatum*), sowie neuerlich der Tintenfischpilz (*Anthurus archeri*) im Lavanttal nachgewiesen.

Ich hoffe, daß die Form der Veranstaltungen die Zustimmung der Mitglieder der Fachgruppe aber auch der interessierten Besucher gefunden hat. Ich werde mich auch nächstes Jahr bemühen, das Hauptaugenmerk auf Exkursionen zu legen, aber auch darauf, daß weitere botanische Kenntnisse von den Pilzfreunden erworben werden. Jeder

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Pilzfreund sollte auch die Natur um die Pilze, also Bäume, Sträucher, Blumen, Gräser etc. zumindest in groben Zügen kennen. Das lernt man aber wieder am besten unter der fachlichen Führung in der Natur selbst - bei einer Exkursion.

Ich hoffe, daß es auch im kommenden Jahr zu einer regen Teilnahme an den Vereinsaktivitäten kommen wird, und bedanke mich bei allen treuen Mitgliedern für die Mitarbeit und Unterstützung. Mag.Herbert Pötz

BERICHT DER FACHGRUPPE ENTOMOLOGIE ÜBER DAS JAHR 1998

Das Jahr 1998 nahm in der Fachgruppe Entomologie seinen gewohnten Verlauf. Im Berichtsjahr wurden von unseren Mitgliedern wieder interessante und wichtige Beiträge zur Erforschung der Kärntner Insektenfauna geleistet. Bei der Jahrestagung im November wurde von einzelnen Mitgliedern darüber berichtet.

Das „18. Freundschaftliche Treffen der Entomologen aus Slowenien, Friaul-Julisch Venetien, Kärnten und der Steiermark" wurde vom Slowenischen Entomologischen Verein „Stefana Michielija" vom 27. bis 28. Juni in Lokve im Trnovski Gozd veranstaltet. Mehr als achtzig Entomologen aus Slowenien, Österreich, Italien und Deutschland trafen sich an diesen beiden Tagen zu einem Erfahrungsaustausch und um in den umliegenden Wäldern zu sammeln. Auch beim schon zur Tradition gewordenen Abendpicknick, welches mitten im Wald stattgefunden hat, fühlten sich die Teilnehmer bei Cevapcici, Gillkotelett und Wein vom slowenischen Karst, dank der Gastfreundschaft unserer slowenischen Kollegen ganz ausgezeichnet.

Wegen der Ausstellung anläßlich des 150 Jahr-Jubiläums unseres Vereines „Werkstatt Natur, Pioniere der Forschung in Kärnten" konnte die 52. Jahrestagung nicht im Vortragsaal des Kärntner Landesmuseums stattfinden. Die Jahrestagung fand daher am 15. November 1998 im Europahaus in der Reitschulgasse statt. Es wurden folgende Vorträge gehalten:

Wo ist der „Grazer Schloßberg" der Klagenfurter? Stadtökologische Aspekte und naturschutzfachliche Perspektiven Diavortrag von Mag. Lorenz Neuhäuser-Happe, Graz.

Der Grazer Schloßberg ist nicht nur Wahrzeichen, sondern auch ein einzigartiges Naturdenkmal. Neben seiner wichtigen Funktion als Naherholungsgebiet der Grazer Bevölkerung und touristischem Ausflugsziel hat der ehemalige Festungsberg auch eine besondere Bedeutung als Naturraum, der über 1700 Tier- und Pflanzenarten, darunter auch über 600 verschiedenen Insekten, Lebensraum und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Bemerkenswert ist nicht nur die hohe Artenzahl, sondern auch das Vorkommen seltener, bislang verschollener und sogar noch unbekannter Tierarten.

Die naturkundliche Dokumentation des Schloßberges steht in einer Zeit, in der die Zerstörung ursprünglicher bzw. weitestgehend intakter Lebensräume und eine damit verbundene Artenverarmung ein geradezu bedrohliches Ausmaß angenommen hat, auch für den verantwortungsvollen naturschutzfachlich orientierten Umgang mit

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: 189_109

Autor(en)/Author(s): Pötz Herbert

Artikel/Article: Jahresbericht der Fachgruppe Pilzkunde über das Jahr 1998 305-307